

Ern.-F. 320 933, Kaut.-Kredit. 48 808, Kaut.-Effekten u. Akzepte 16 500, Kredit. 552 733, Restkaufgelder Wernsdorf 418 870, Delkr.-Kto. 12 931, Schuldverschreib.-Zs. 5070, Kapital-Kto. 1 350 000, Schuldverschreib. 2 480 000, Ausbeute 266 800, Tant. 51 990, Rückstell. für Talonsteuer 3000, Vortrag 77 918. Sa. M. 6 759 724.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. einschl. Steuern u. Abgaben 175 591, Zs. 7297, Schuldverschreib.-Zs. 93 365, Ziegelei Hohenbocka 300, Abschreib. 310 645, Reingewinn 399 708. — Kredit: Vortrag 75 113, Saline 74 124, Grube Alt-Zscherben 245 164, Teerschwelerei Alt-Zscherben 156 181, Werkseisenbahn Halle—Alt-Zscherben 43 892, Kohlen-Nasspresse 17 475, Dampfziegelei Passendorf 29 122, Grundstücks-Ertrag Halle 13 588, Effekten-Zs. 4173, Grube Friedrich Ernst bei Senftenberg 85 057, Brikettfabrik Senftenberg 194 152, Glashütte do. 45 161, Grundstücks-Ertrag do. 3699. Sa. M. 986 909.

Kurs der Aktien Ende 1912: 137%. Notiert in Halle a. S. Kurs der Gew.-Kuxe in Halle a. S. ult. 1896—1911: M. 220, 235, 240, 250, 280, 300, 340, 350, 400, 430, 775, 600, 675, 800, 750, 675 per Stück.

Dividende: Die erste Bilanz der Akt.-Ges. wird per 31./12. 1912 gezogen.

Direktion: Gen.-Dir. Max Zell, Halle a. S.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Heinr. Lehmann, Halle a. S.; Bergrat Neubauer, Leopoldshall-Stassfurt; Rittmeister Max von Schöppenthau, Grunewald; Pastor Ed. Grüneisen, Halle a. S.; Reg.-Präs. a. D. Nik. von Werder, Sagisdorf.

Prokuristen: Ernst Zschocke, Wilh. Baum, Herm. Richter, Otto Nehmiz.

Zahlstellen: Halle a. S.: Ges.-Kasse, H. F. Lehmann; Berlin: Delbrück Schickler & Co., Gebr. Schickler & Co.

Harbker Kohlenwerke in Harbke, Prov. Sachsen.

Gegründet: 1./4. 1887; war früher Gew.

Zweck: Betrieb des Bergbaues behufs Gewinnung von Kohlen u. anderen Mineralien, Herstell. von Briketts; Erzeug. von Elektrizität u. Abgabe elektr. Stromes. Besitz: Die Zechen August Ferdinand II bei Harbke u. Südanlage bei Hohnsleben, eine Normalanschlussbahn u. eine Brikettfabrik, beide in Betrieb; zwei 4140 m lange Drahtseilbahnen. Auf Zeche Südanlage ist 1898/99 ein neuer Wasserhaltungsschacht, auf Zeche August Ferdinand II ist 1902/03 je 1 Förder- u. Wasserhaltungsschacht abgeteuft; auf Zeche Westanlage, seit 1899 in Förderung, wurde Betrieb 1911 eingestellt, da nicht mehr lohnend. 1908/09 Erweiter. der Brikettfabrik II. 1909/10 Bau einer elektr. Zentrale, die nicht nur die eigenen Anlagen, sondern auch zwei benachbarte Überlandzentralen u. Kaliwerke mit elektr. Strom versorgt. 1900/01—1911/12 Zugang für die gesamten Anlagekonten M. 118 813, 102 634, 146 356, 48 708, 81 517, 68 154, 134 917, 90 141, 363 396, 1 207 197, 1 147 961, 701 989, davon entfielen 1909/10 M. 387 811 u. 1910/11 M. 449 591 auf Neubau-Zentrale. Auf Acker- u. Ackerminderwertskto sind 1911/12 M. 38 032 für bezahlte Minderwerteentschädig. hinzugekommen, während M. 61 232 auf diesem Kto zur Abschreib. gelangten. Die Ges. gehört dem Braunkohlen-Syndikat in Magdeburg und dem Helmstedter Brikettverein in Helmstedt an. An die Braunschweigischen Kohlenbergwerke in Helmstedt zahlt die Gesellschaft einen jährlichen Tonnenzins (1901/02 bis 1911/12 M. 52 604, 45 502, 39 749, 64 266, 42 054, 44 348, 56 936, 59 134, 54 762, 41 974, 40 216), der unter Grubenbetriebskto als Verlust gebucht wird. Gesamtförder. 1899/1900 bis 1911/12: 3 179 315, 3 798 280, 4 194 185, 3 773 340, 3 988 100, 4 419 970, 4 366 120, 4 346 995, 4 616 475, 4 605 720, 4 620 117, 4 486 805, 5 515 807 hl; Brikettfabrikation: 1 223 800, 1 386 050, 1 627 450, 1 324 800, 1 493 197, 1 708 254, 1 769 105, 1 718 602, 1 747 338, 1 845 655, 1 908 779, 1 958 561, 1 934 424, 2 204 548 Ztr. (Absatz 1902/03—1911/12: 1 460 629, 1 650 551, 1 902 670, 1 728 194, 1 789 929, 1 790 057, 1 836 788, 1 856 306, 1 934 424, 2 327 020 Ztr.). Um neue Konkurrenz im Rohkohलगeschäft zu vermeiden, erwarben die im Rohkohलगeschäft vereinigten Braunkohlenwerke mehrere zus. liegende Braunkohlenfelder bei Otleben (Kreis Oschersleben) u. bildeten eine Gew., von deren Kuxe die Harbker Kohlenwerke 3 erhalten haben. Wegen des im Jahre 1911 erfolgten Erwerbes von Kuxen der Braunkohlengrube Friederike bei Hamersleben u. von Aktien der Norddeutschen Braunkohlenwerke zu Helmstedt siehe bei A.-K.

Kapital: M. 5 400 000 in 5400 Vorz.-Aktien Lit. A (Nr. 1—5400), sämtlich à M. 1000. Bis 3./8. 1898 betrug das A.-K. M. 1 350 000 in 1350 Prior.-St.-Aktien à M. 1000. Die G.-V. vom 2./3. 1898 beschloss Erhöhung des A.-K., welche in der Weise durchgeführt wurde, dass auf 1341 St.-Prior.-Aktien gegen deren Umwandlung in Vorz.-Aktien Lit. A ohne Erhöhung des Nominalbetrages insgesamt M. 402 300 zugezahlt (pro Aktie 30 bis 40%) u. weitere 345 neue Vorz.-Aktien Lit. A à M. 1000 voll gezeichnet wurden. Die G.-V. vom 14./7. 1900 beschloss Zulass. nachträgl. Umwandl. von Prior.-St.-Aktien in Vorz.-Aktien Lit. A gegen Zuzahl. von 40% u. der entstehenden Kosten. Infolgedessen wurden 1900 M. 3000 Prior.-St.-Aktien in Vorz.-Aktien Lit. A umgewandelt; ebenso 1906/07 restl. M. 6000 Pr.-St.-A. in Vorz.-A. Lit. A.; die geleisteten Zuzahlungen von M. 1200 bzw. M. 2400 flossen in den R.-F. Es existierten also seitdem bis 1911 nur noch M. 1 695 000 in Vorz.-Aktien Lit. A, die 1911 die Bezeichnung Aktien erhielten. Die G.-V. v. 28./6. 1911 beschloss Erhöhd. des A.-K. um M. 1 305 000 (auf M. 3 000 000) in 1305 Aktien, begeben zu pari. Diese neuen Aktien nehmen nur mit 75% an der Div. des Geschäftsj. 1911/12 teil, sind aber im übrigen